

(f) Der gute Gott erbarmte sich der Menschheit und sandte in dieser Endzeit auf Bitten des Weltschöpfers seinen Sohn zur Erlösung der Menschheit¹; vor ihm ist kein Bote dieses Gottes aufgetreten². Mit dem Sohne kam auch der h. Geist.

(g) Der Sohn, Christus, bildete sich bei seiner Herabkunft aus den vier Elementen, wie sie sich auch in der zum Kosmos gehörigen Sternenwelt finden, einen Leib und erschien also auf Erden mit einem wirklichen Leibe. In diesem hat er alles, was er getan und gelitten, wirklich getan. Das wichtigste Stück der Glaubenslehre lautet³: „Beim Herabsteigen aus dem überhimmlischen Gebiet kam er auf die Erde und komponierte sich aus den vier Elementen einen Leib; denn von dem Trocknen nahm er das Trockne und von dem Warmen das Warme usw. . . . Dann gab er sich dem Leiden in ebendiesem Leibe preis und wurde wahrhaftig gekreuzigt und wahrhaftig begraben und auferstand wahrhaftig und zeigte sein Fleisch seinen Jüngern und dann löste er sein Menschsein wieder auf und teilte den einzelnen Elementen das ihrige wieder zu, hob damit sein *σῶμα ἑνσαρκον* wieder auf und flog in den Himmel zurück, woher er gekommen war⁴.

Zusätzen; das AT aber ist etwas Schlechtes mit wenigen mittleren und guten Zusätzen. — Die Mühe, die sich A. in den Syllogismen gegeben hat, das AT als Fabelbuch zu zerstampfen, zeigt die Energie seiner reformatorischen Absicht, die Christenheit von diesem Buch zu befreien. — Zweifelhaft bleibt, ob A. die Geschichte vom Sündenfall ebenso für eine Fabel gehalten hat wie die von Noas Arche. Hat er es nicht getan — und bei dem Eifer, mit dem er die Geschichte zerpfückt, ist mir das wahrscheinlich —, so muß man bei den Alternativen, die er bei seiner Kritik stellt, annehmen, A. habe nicht sowohl die Schlechtigkeit als die Schwäche des Weltschöpfers zur Licht stellen wollen.

1 Genauer (Epiph. 44, 2): ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶν εἰς γνῶσιν αὐτοῦ ἐρχομένων; vgl. Orig., Comm. in Tit.

2 S. A. bei Orig., c. Cels. V. 24: Μόνος οὗτος ἐπιδεδήμενός τῳ γένει τῶν ἀνθρώπων. Ἐπ' ἐσχάτων τῶν καιρῶν Epiph. 44, 2.

3 Bei Epiphany., l. c. (Hippolyt).

4 Die Berichte über den Leib Christi sind darin einstimmig, daß er nicht aus dem Gebiet des oberen Gottes stammt, sondern zu dieser Welt gehört; aber der eine Bericht läßt Christus den Leib bei seiner Herabkunft aus den vier Elementen schaffen, die er in der irdischen Sternenwelt findet und auch dort wieder ablegen (bei der Himmelfahrt); nach dem